



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

**Pressemitteilung, 7. November 2024**

## Rückkehr zur bisherigen Kreisumlage von 29% stärkt nachhaltige Finanzplanung des Kreises

Nach intensiven Diskussionen hat sich die Kreispolitik 2023 dazu entschieden, die Kreisumlage für die Dauer eines Jahres von 29 auf 27 Prozentpunkte temporär abzusenken. Damit wurde den Bitten der Kommunen nach mehr finanziellem Handlungsspielraum nachgekommen. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Rendsburg-Eckernförde hat auf ihrer Haushaltsklausur vergangenes Wochenende (3.11.2024) über den kommenden Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde beraten. Die grüne Kreistagsfraktion spricht sich für das Haushaltsjahr 2025 für eine Rückkehr zur Kreisumlage in Höhe von 29 Prozentpunkten aus. Anders lässt sich eine nachhaltige Finanzplanung des Kreises nicht verwirklichen.

### **Die Fraktionsvorsitzenden Christine von Milczewski und Johann Brunkhorst begründen diese Position wie folgt:**

Johann Brunkhorst: „Der Kreis hatte die letzten 10 Jahre gut gewirtschaftet und einen Finanzpuffer aufgebaut, mit dem er die Kommunen durch eine temporäre Absenkung der Kreisumlage finanziell unterstützt hat: von zunächst 31 Prozentpunkten auf 29 Prozentpunkte in den Haushaltsjahren 2020 bis 2023 und im Haushaltsjahr 2024 einmalig von 29 Prozentpunkten auf 27 Prozentpunkte. Für uns Grüne war in den Abwägungen über die Höhe der Kreisumlage 2024 immer klar, dass die Absenkung nur temporär sein kann. Der Kreis muss ausreichende eigene Liquidität behalten, um die monatlichen Gehälter des Verwaltungspersonals zu zahlen, langfristige Investitionen zu tätigen, bei Bedarf kurzfristig und zielgerichtet notwendige Mittel im Kreisgebiet bereitzustellen sowie Haushaltsdefizite ausgleichen zu können. Die Liquiditätsrücklage des Kreises darf also nicht bis auf den letzten Euro verbraucht werden.“

Christine von Milczewski: „Neben dem Abschmelzen der eigenen Reserven durch die temporär abgesenkte Kreisumlage blickt der Kreis zudem extremen finanziellen Mehrbedarfen im Jahr 2025 in den Bereichen Kita (Vorhaltekosten Anstieg von 5,7 auf 13,1 Millionen €), der Jugendhilfe und der Sozialleistungen entgegen. Bereits für 2024 weist der Haushalt des Kreises ein prognostiziertes Defizit von 12 Millionen € auf. Bei einer Kreisumlage von 27 Prozentpunkten wäre für das Haushaltsjahr 2025 aufgrund der gestiegenen Aufwendungen ein noch höheres Defizit von 17 Millionen € und in 2026 ein Defizit von 28 Millionen € zu erwarten. Das widerstrebt den Leitlinien einer nachhaltigen Finanzplanung des Kreises. Zudem würde eine Kreisumlage von 27 Prozentpunkten im Laufe des kommenden Haushaltsjahres die Liquidität des Kreises aufbrauchen. Überspitzt gesagt: Eine Kreisumlage von 27 Prozentpunkten fährt die nachhaltige Finanzplanung des Kreises gegen die Wand. Darauf wollen wir nicht sehenden Auges zusteuern.“

Johann Brunkhorst: „Es gehört zu unseren Aufgaben als Kreispolitik dafür zu sorgen, dass der Kreis finanziell auf sicheren Füßen steht und nicht in die Bedrängnis kommt, Kassenkredite für die tägliche Arbeit aufzunehmen. Aus unserer Sicht ist der finanzielle Handlungsspielraum des Kreises deswegen ausgeschöpft. Als grüne Kreistagsfraktion sprechen wir uns - nach der einjährigen temporären Absenkung - für eine Rückkehr der Kreisumlage auf 29 Prozentpunkte aus. Das erwartbare strukturelle Haushaltsdefizit des Kreises wird auch bei 29 Prozentpunkten Kreisumlage kurzfristig nicht vollkommen abgebaut werden können und die Liquiditätsrücklage wird weiter schrumpfen.“

Christine von Milczewski: „Es gehört zur Wahrheit, dass eine langfristig nachhaltige und sichere Finanzplanung des Kreises eigentlich eine Kreisumlage erfordert, die höher als 29 Prozentpunkte ist. Wir wollen weiterhin eine Balance zwischen den Interessen der Kommunen nach finanziellem Spielraum und einer nachhaltigen Finanzplanung des Kreises herstellen. Die Rückkehr zur vorherigen Kreisumlage von 29 Prozentpunkten ist mit Blick auf die vorliegenden Zahlen unser Kompromissvorschlag. Auch mit einer Kreisumlage von 29 Prozentpunkten liegen wir im landesweiten Vergleich seit 2015 deutlich unter dem Durchschnitt der Umlagesätze anderer Kreise.“

**Kontakt:**

Bei Rückfragen ist die Fraktionsgeschäftsstelle unter [geschaeftsstelle@gruene-fraktion-rd-eck.de](mailto:geschaeftsstelle@gruene-fraktion-rd-eck.de) für Sie erreichbar. Ein Pressefoto unserer Fraktionsvorsitzenden finden Sie über diesen [Link zum Download](#), bitte beachten Sie das Fotocredit: Burkhardt Hellwig, Hellwig Studios.